





bracht. Bei Romo-M. Minier wurde heute früh ein Vorstoß des Gegners vereitelt. Sonst nichts Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

### Das Chaos in Rußland.

Der frühere Vertreter der „Times“ in Petersburg, Stephan Graham, schreibt in den „Times“: Nachdem die Duma vertagt worden war, weil die Regierung das Programm Mikulows, die Regierung dem Parlament verantwortlich zu machen, ablehnend ablehnte, kam es zu großen Ausschüden in Moskau, in Provinzstädten und vielen Geschloßfabriken. Der Zar berief darauf die Parteiführer zu sich an die Front und erörterte mit ihnen die Gesamtfrage. Der fortschrittliche Block verzichtet darauf auf das Programm Mikulows und nahm ein anderes Programm an, nämlich den deutschen Einfluß in Rußland zu bekämpfen. Am 12. der abendlichen Sitzung eine Einigung herbeizuführen, wurde das Mitglied der Duma Gnowosow zum Minister des Innern ernannt, dessen erste Handlung war, Moskau unter das Kriegsrecht zu stellen. Dadurch wird die ganze Frage der Auslands- und Auswanderungsangelegenheiten, die dort in den letzten sechs Monaten festgefunden haben. Die belarische Kravoska, die im Juni nach dem Falle von Pzemschok und Lemberg ausbrachen, leiteten den Kampf für die Selbstherrlichkeit und ein inneres Chaos in Rußland ein. Die amtlichen Ämtern haben den Schaden an Geschäftshäusern mit 3 Millionen Rubel an, den an den Privathäusern mit 7 Millionen Rubel. Unter den Betroffenen befanden sich 113 Lehrer, 489 Russen mit ausländischem Namen und 190 Russen mit russischem Namen. Den ganzen Sommer hindurch herrschte in Petersburg und Moskau ein Gefühl der Unsicherheit. Wäre nicht das Vorkommen der russischen Armee, hätte alles verloren sein können. Der Vorkriegszustand ist die innere Lage Rußlands sei gegenwärtig wichtiger als die militärischen Unternehmungen.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Vien, 21. Oktober. Amlich wird verlautbart: An der ganzen Südwestfront sind Kämpfe arabischen Stils im Gange. In Tirol brachen gestern zahlreiche starke Angriffe der Italiener an unseren festen Stellungen zusammen. So schlugen unsere Truppen auf der Hochfläche von Selgerentz in der vergangenen Nacht sechs Angriffe zurück und wiesen gestern tagsüber den anrückenden Feind dreimal ab. Das gleiche Schicksal hatte dort ein heute nacht mit sehr starken Kräften geführter Angriff des Feindes. Auch in den Dolomiten sind neue italienische Angriffe am Col di Lana, am Monte Ziel und bei der Grenzbrücke südlich Schludersbad abgewiesen worden. Der Feind, der sich in diesem Gebiete schon tagelang abmüht, kommt nirgends auch nur den geringsten Erfolg erzielen.

Am Karnischen Stamm wurde, wie sich des Besonderen ein Angriff italienischer Alpenstruppen zurückgeschlagen. Im südtirolischen hat sich das feindliche Artilleriefeuer zu größter Heftigkeit gesteigert und hielt tagsüber gegen die ganze Front an. Annäherungsversuche feindlicher Infanterie und technischer Truppen scheiterten in unserem Infanterie- und Maschinengewehrfeuer.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

### Aus Aah und Fern.

Lichtenstein, 22. Oktober 1915.

### Ereignisse vom Weltkrieg 1914.

22. Oktober:

Transilvanische Angriffe bei Tuzenau werden abgewiesen.

Defensivschlacht ungarische Vortruppen rücken in Tuzenau ein.

**Aus Anlag der 500. Wiederkehr** des Tages, an dem der erste Hohenzoller die Erbhuldigung auf dem Landtag zu Berlin entgegennahm und hierdurch in den Besitz der Mark Brandenburg gelangt, hat Seine Majestät der König am Seine Majestät dem Kaiser nachstehendes Telegramm gerichtet:

Seiner Majestät dem Kaiser, Großes Hauptquartier. In diesem Jahre, wo unter deutsches Vaterland, von Feinden umringt, die Kraft bewährt, die es aus der ruhmreichen Geschichte seiner Staaten schöpft, und das ganz deutsche Volk in einwärtigem und unerschütterlichem Vertrauen auf Fein: Führung des endgültigen Sieges gewiß ist, gedanke ich gern alles dessen, was die Hohenzollern, seitdem sie in die Mark Brandenburg einzogen, für Deutschlands Einheit und Größe getan haben. Gottes Segen sei auch fernerhin mit Dir und Fein: im David. Er schenke uns als Frucht der Mühe und Sorge einen dauernden Frieden, der uns verhütet, an dem Ausbau der Volkshier unserer Völker und der Herrlichkeit des Reiches mit neuer Treue zu wirken. Friedrich August.

**Die ersten eisernen Rüstungsgürtel.** Mit der Ausgab der eisernen Rüstungsgürtel, der sogenannten Kriegsgürtel, seitens der Reichsbank ist bereits begonnen worden. Bald wird nunmehr das neue Geschloß, dem die große eiserne Zeit ihr Wahrzeichen aufgesetzt hat, überall in Gebrauch sein.

**\* - Winterpende 1915 des Landesauschusses der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen.** Der Winter steht vor der Tür und mit ihm kommt ein: schwere Zeit für unsere braven, im Kampf lebenden Feldgrauen und für unser: deutschen Landvolk, die fern von der Heimat das jenseitige Los tragen müssen, in Feindesland gefangen zu sein. Ihnen allen, besonders aber denen, die in Sibirien und Rußland schmachten, in dieser harten Zeit beizustehen, ihr Los zu mildern, sie zu sichern vor den Unbilden eines schnee- und regentreichen Winters sie vor Kälte und Rässe - soweit erreichbar - zu schützen und ihnen ihr - und auch des Vaterlandes - kostbares Gut, die Gesundheit zu erhalten, ist Pflicht unserer aller. Zur Beschaffung der notwendigen Mittel, um unseren braven Streitern, den Mänselnden, wie den Gefangenen in Feindesland, einen möglichst ausreichenden Kälte- und Rässschutz zu gewähren, veranstaltet der Landesauschuss der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen in den Tagen des 12. und 13. November im ganzen Königreiche Sachsen eine Haus- und Linsen-Sammlung, deren Ertrag dem vorgenannten Zweck zugewandt werden soll. Ihre königliche Hoheit, die Frau Prinzessin Johanna Georga, Herzogin zu Sachsen, haben die Schutzherrschaft über diese Sammlung - „Winterpende 1915“ - zu übernehmen gerufen. Die Sammlung selbst soll in genau derselben Art vorbereitet und durchgeführt werden, wie die im Mai dieses Jahres zu Königs Geburtstag ausgeführte; auch diesmal werden in allen sächsischen Städten und ländlichen Gemeinden mit Sammelbüchern und Sammelbüchern Spenden erhoben werden, für die, welche täglich alles für uns opfern oder in treuer Vaterländischer Hingabe fern von uns ein Leben voll Entbehrung, Sorge und Not führen müssen. Daran denke ein jeder in unserem Lande dankbar am 12. und 13. November!

**\* - Goldne Hochzeit.** Dem hiesigen und geachteten Ehepaar August Sonntag, das schon fast ein Vierteljahrhundert in „Stadt Gartenstein“ wohnt, ist es heute verordnet, in körperlicher und geistiger Freude das 50. Jahr der goldenen Hochzeit zu begehen. Der Jubilar ist 73 Jahre, während seine Gattin 70 Jahre zählt. Um sie haben sich nicht nur die Kinder und Enkel, soweit sie nicht im Felde stehen, geschart, sondern auch Verwandte und Nachbarn versammeln ihnen den Tag durch Glückwünsche und Geschenke. Auch wie übermütig dem Jubelpaar die besten Wünsche: möge sein Lebensabend nach den letzten schweren Kriegsjahren ein sonniger sein!

**\* - Die Butterknappheit** machte sich gestern hier schon recht fühlbar. In den Geschäften, die von ihren Lieferanten in Stich gelassen worden waren, war ausverkauft, sobald viele Familien sich ohne Vortausch beim Abendbrot behelfen mußten. Das ist nun so unangenehm, als auch Margarine u. Fett ganz knapp sind. Mit welchen Preisen für Butter auch in unserm Bezirk (19. A. u.) in Zukunft gerechnet werden muß, ist aus einer Bekanntmachung des kommandierenden Generals des 12. Armeebezirks ersichtlich, die in Nr. 245 der „Sächsischen Staatszeitung“ enthalten, den Höchstpreis für beste Ware auf 2,80 Mark das Pfund festsetzt. So etwas hat noch niemand unter uns erlebt und dessen wird man sich noch im spätesten Alter erinnern!

**\* - Festsetzung der Butterhöchpreise betr.** Am 22. Oktober wird im Bundesrat die Vorlage über die Festsetzung allgemeiner Höchstpreise für Butter beraten. Hierdurch kommt eine Angelegenheit zum Abschluss, die für Sachsen von ganz besonderer Bedeutung ist, da die Abhängigkeit des Landes von der Butterausfuhr aus anderen Gegenden des Reiches ein alljährliches Vorgehen zur Bekämpfung der fortgesetzten Steigerungen der Butterpreise für die Regierung unendlich machte. Die jetzt unmittelbare bevorstehende Regelung entspricht daher grundsätzlich den von der Regierung wiederholt nachdrücklich geltend gemachten Wünschen. Der festzusetzende Butterpreis ist allerdings in einem solchen Maße von der Auslandsfuhr abhängig, daß als Ziel der Festlegung des Höchstpreises lediglich die Ausschaltung aller Willkürlichkeiten auf dem Buttermarkt angesehen werden kann. Dieses Ziel wird aber, wie mit Bestimmtheit angenommen werden darf, erreicht werden. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme steht eine Verordnung über die weitere Einschränkung der Milchverwendung für gewisse entbehrliche Zwecke und über die Regelung des Milchverkehrs bevor, die für Sachsen nunmehr sofort in Kraft treten wird.

**\* - Die 213. Verlustliste** der 1. Sächs. Armee enthält u. a. folgende Namen:

- Gefallen:**  
Sanderstein, Paul, Gefreiter, Lichtenstein.  
**Schwer verwundet:**  
Leinzer, Max, Ref.-Inf., Lichtenstein (Kopf).  
**Leicht verwundet:**  
Hendler, Max, Ref.-Inf., Hohndorf.  
Kreuzer, Paul, Ref.-Inf., Hohndorf.  
Kichter, Paul, Ref.-Inf., Thurm.  
**Vermisst:**  
Schmedt, Richard, Ref.-Inf., Ködlich.  
Pantum, Richard, Ref.-Inf., Dautzsdorf.  
Schneider, Friedrich, Unteroffizier, Callenberg.  
Schilling, Robert, Gefreiter, St. Egidien.  
Hermann, Osw., Ref.-Inf., Rüssen St. Jacob.  
Schars, Max, Ref.-Inf., Rüssen St. Nicolaus.

Leonhard, Hugo, Ref.-Inf., Rüssen St. Nicolaus.  
Friedrich, Paul, Ref.-Inf., Rüssen St. Jacob.  
Koch, Richard, Ref.-Inf., Bernsdorf.

**\* - Callenberg.** Die Mitglieder der Callenberger Kirchengemeinde seien aufmerksam gemacht, daß in den Bibl. Stunden das Buch Hiob behandelt wird. Es ist das kräftigste, weil dort auf die dringliche Frage: Warum leiden wir?, und oft die Besten am meisten? viel helles Licht ausgestrahlt wird. Der Besuch der Bibl. Stunden sei all denen also besonders empfohlen, denen der Krieg oder sonstige Verhältnisse schweres Leid gebracht haben.

**Bayer & Heinze**  
Bankgeschäft  
Lichtenstein-Callenberg.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.

**Bernsdorf.** (Auf dem Felde der Ehre verwundet wurde im Mai ds. J. der Gefreite Ernst Hugo Hoff, Sohn des Gutsbesizers und Kirchhofensführers Herrn Ernst Hoff hier. In einem Breslauer Lazarett erholte er Genesung von einem schweren Rückenbruch, so sollte ihm leider nicht werden. Am 20. Oktober handete er fern von den Seinen das junge Leben aus. Der Gutsbesizer wird in der Heimaterde ruhen, seine Beerdigung findet hier am Sonntag statt, so haben die Trauernden wenigstens den Tod, den Sohn und Bruder bei sich zu wissen und sein Grab besuchen zu können. Trotzdem ist der Schmerz über den Verlust groß, und die ganze Gemeinde nimmt innigen Anteil. Der Name des wackeren Vaterlandsverteidigers aber wird unvergessen bleiben!

**Rüssen St. Jacob.** (Tödlich überfahren.) Am Dienstag nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr überfuhr in der Nähe des neuen Morgenstern-Schachtes ein Militär-Automobil den glücklichen Sohn des Rüssen War Bogel von hier. Trotzdem das Auto den Knaben sofort zum Halt fuhr, trat in kurzer Zeit der Tod ein. Der Knabe kam mit Mutter und Großmutter vom Jahrmarkt aus Juidau. Ein Wohnübergang in der Nähe des Schachtes geschah vor den Augen der Angehörigen das Unglück. Der Vater des Verunglückten befindet sich beim Militär in Borna.

**Rungen.** (Gegriffen.) Der Sonntagabend vom Reiterkommando Müllwitz zwischen Ruffe wurde bei Schneeböden ergriffen und eingeliefert.

**Töbels.** (Schadenluzer.) Im Vororte Börmitz brannte das höfliche Wohnhaus des Wärders Hempel nieder, das von drei Familien bewohnt war. Das Feuer war von einem Hausbewohner, dem Panbarleiter Wolf, verursacht worden; in trunkenem Zustand hatte er das Stroh des Schuppens mit einem Strichhaken angezündet. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde Wolf verhaftet.

**Hainichen.** (Tödlicher Unfall.) Im brunnhatten Grumbach wurde der Geschirrführer Gustav Thiem von einem Umgehswagen tödlich überfahren. Eine Witwe und sieben Kinder trauern um ihren Ernährer.

**Reichenbach i. V.** (Beflagener Unfall.) Im Nachbarort Reichenbach war der 12jährige Sohn des zur Zeit im Felde lebenden Gutsbesizers Reinhold mit Umarmen der väterlichen Ahr beschäftigt. Dabei verfehlte ihm das Pferd einen heftigen Schlag an den Kopf und verletzte den Knaben dadurch so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Überwiesenthal.** (Annähernd 300 Mann Militär unter Führung eines Hauptmanns sind in unserem Städtchen in Bürgerquartieren untergebracht worden. Ihr Distrikt zur Überwachung der Grenze erstreckt sich von Bärenstein bis Tellerhäuser.

**Neuselwitz.** (Stiftung eines Heldenbains.) Der Stadtverordnete, Ingenieur Wierke, der vor 3 Jahren der Stadt den großen Bierpark schenkte, stiftete anlässlich der Silbernen Hochzeit der Vaterstadt Neuselwitz das Grundstück für einen Heldenbain zu Ehren gefallener Krieger. Seine Gemahlin schenkte 25 Gulden dazu.

**Weimar.** (Der Kaiser als Pate.) Die Ehefrau des Artillerie-Meisters hat vor einiger Zeit einem kleinen Jungen und damit dem neunten Kinde das Leben geschenkt. Am Dienstag erhielt die Mutter die Nachricht, daß der Kaiser die ihm angetragene Patenschaft angenommen und ein namhaftes Geschenk habe überweisen lassen.

**Münster i. B.** 21. Oktober. (100 Jahre preussischer Unser: Stadt beging den 100jährigen Gedenktag ihrer Unabhängigkeit zur preussischen Krone.

**Im Kampf mit Scantfirens.**  
Roman von Adolf Hausel.  
Nachdruck verboten.  
„Run, Bonnet, ist alles gut besorgt? Wohin hast Ihr den Advulfin bestellt?“  
„Hierher, in die Schenk.“  
„Seid Ihr des Teufels?“ fuhr der Baron auf.  
„Ich meine“, erwiderte der andere trocken, „hier ist er gut aufgehoben.“

„Und  
„Und  
Baron.  
„So f  
„Dann  
unheilf  
„Auf  
„Auf  
„Sarr  
haben u  
teile der  
Keller b  
bleiben  
fere S  
droht, u  
einmal  
weissung  
Das S  
nach ab  
auf ein  
mit freu  
In de  
schwächer  
mit thea  
seines v  
folgenden  
„Aren  
Stunde  
das L  
er sch  
Hilfhab  
seren B  
doyrt  
Anführer  
den, wie  
die Dant  
bevor. I  
iten Offi  
aus Reic  
fere S  
Soldaten  
und besel  
Nacht ve

**5. Klasse**

150000	St.	80223
100000	St.	57343
100000	St.	51113
50000	St.	28114
40000	St.	19438

0958 142 (3000)  
145 607 139 1313  
716 064 334 164 01  
143 992 234 488 57  
137 680 909 (500) 3  
098 237 853 594 13  
4526 106 102 817  
719 298 657 155 44  
125 665 019 469 37  
6279 688 466 789  
174 263 408 518 33  
703 926 013 128 87  
287 578 939 515 13  
757 777 158 (3000)  
10444 412 893  
161 717 688 163 77  
(1000) 945 466 185  
12378 117 551 849  
200 (500) 500 216 9  
174 263 408 518 33  
973 272 808 984 43  
231 291 226 521 39  
(1000) 602 964 739  
742 312 911 190 64  
793 16120 454 656  
999 912 725 877 75  
521 332 182 078 29  
076 942 221 720 75  
291 410 273 851 13  
24018 090 183  
878 052 640 476 0  
(3000) 339 190 86  
795 308 543 728 86  
069 986 934 411 01  
590 (3000) 517 302  
146 184 130 392  
(1000) 634 917 679  
913 950 643 669  
482 761 155 852  
786 527 555 116 4  
736 071 426 648 7  
035 437 524 385 11  
281 235 919 457 25  
446 (3000) 845 2697  
315 690 (500) 308 3  
624 284 527 603 943  
35059 171 (500)  
102 762 985 906 2  
31655 826 681 026  
415 653 176 794 42  
429 561 339 (2000) 4  
486 916 032 788 693  
894 983 262 840 56  
006 (3000) 910 187  
516 825 536 443 26  
010 426 (1000) 671 0  
025 941 810 (500) 47  
(500) 284 300 578 5  
(500) 658 791 609 27  
922 519 (500) 379 06  
974 563 693 716 957  
40661 971 731 4  
714781 (1000) 985 61  
362 237 638 706 93  
126 746 059 4164  
300 109 766 039 146  
942 905 315 818 998  
797 11528 829 483  
424 101 640 506 502  
580 571 925 776 210  
399 164 517 186 880  
934 150 44826 008  
943 070 318 774 07  
038 425 841 561 187  
174 766  
54357 299 976 2  
520 530 255 035 621



St. Michael  
St. Jacob  
Callenberg  
macht, daß in  
wird. Es  
Frage?  
am meisten?  
Der Besuch der  
empfohlen.  
schwer.

Linze  
berg.  
pieren.

verwundet  
Ernst Hugo  
Kirchhoffen  
Breslauer  
schweren  
werden. Am  
Seinen das  
wird in der  
hier am  
wenigstens  
ich zu wissen  
obdem ist der  
die ganze  
wache  
unvergessen

(fahren.) Am  
überfahr  
schlechtes ein  
des Rufers  
den Knaben  
Zeit der  
und Groß-  
dem Bahn-  
schab vor den  
der Vater des  
in Borna.  
abend vom  
Kasse wurde  
erfekt.

orte Sornitz  
Baders  
wird. Das  
dem Sandar-  
ntenen Ju-  
mit einem  
figer Brand-

Im benach-  
hrer Aufst  
überfahren  
zu ihrem

Unfall.) Im  
ohn des  
streichs mit  
Tadel.  
schlag an der  
so schwer,  
ird.

Mann Mi-  
find in un-  
tergebracht  
der Grenze  
häuser.

(hain.) Tee  
vor 3 Jah-  
schente, sil-  
Baterstadt  
Idenhain zu  
schente

Die Ehefrau  
Zeit einem  
n Kinde das  
die Mutter  
angetragene  
astes Gef-  
bespreichlich  
entlang ihrer

verboten.  
Böhm hat

ron auf.  
en, hier ist

„Und ob?“ grüßte Jules und hob seine Hände.  
„Und Ihr glaubt, daß er kommt?“ fragte der Baron.  
„So sicher, wie ich hier stehe.“  
„Dann ist er geliefert!“ murmelte der Baron mit unheimlichem Blick.  
„Auf welche Stunde habt Ihr ihn bestellt?“  
„Auf acht Uhr.“  
„Soprano, dann müssen wir halb verschwinden. Wir haben nur noch zwanzig Minuten Zeit. Nicolas, teile den Verzeihenheiten mit, sie sollen sich in den Keller begeben. Nur ein paar Leute sollen oben bleiben und harmlos weiter gehen. Sie sind unsere Sicherheitswache und müssen, wenn Gefahr droht, uns sofort warnen. Und jetzt, Freunde, noch einmal Ruhe und Vorsicht. Wenn Ihr meinen Anweisungen folgt, muß alles gut gehen.“

Das Stimmengewirr in der Schenke ebnete nach und nach ab. Die Keller besetzten die Schenke bis auf ein gleichzeitiges Quartett, robuste Geister, mit frechem Blick und rauher Sprache.  
In dem unteren Keller hatten sich die Verführer um den Baron Verbignan versammelt, der mit theatralischer Geste und dem ganzen Aufwand seines volltönenden Organs sich an seine Leute mit folgenden Worten wandte:  
„Freunde, Genossen, Rächer des Vaterlandes! Die Stunde der Vergeltung schlägt für die Schmach und das Elend, das die fremden Eindringlinge über unser schönes, geliebtes Frankreich brachten. Das Blutbad, das heutigetags Reiterhorben unter unseren Brüdern in Arcene angerichtet haben, wird doppelt und dreifach gerochen werden. Die beiden Anführer sind in wenigen Minuten in unseren Händen, wir werden hier Gericht über sie halten, aber die Hauptfrage, das schwierigste Werk steht uns noch bevor. Wir wissen, hört ihr, Franzosen, den höchsten Offizier der Preussens, den General, der erst aus Meims gekommen ist, uns zu fangen, mit unseren Händen herausziehen aus der Mitte seiner Soldaten. Dann werden sie zittern, unsere Feinde, und bekennen, daß gegen unser Geheimbund ihre Macht verfliehet. In unseren Gewölbem haben noch

genug Gefangene Platz. Wenn Ihr Eurem Schwur treu bleibt, wenn Ihr Euch als echte Franzosen bewähret, dann werden wir unseren Unterdrückern eine Stunde bereiten, die sie mit Schreden erfüllen soll. Alles für Frankreich, alles für die Rache!“  
Törmender Beifall, jubelnde Rufe folgten den Worten. Die Menge war begeistert, fanatisiert. Raoul kannte seine Leute. Während die Versammelten sich in einzelne Gruppen sonderten und mit glühenden Augen und wilden Reden sich immer mehr erhiteten, beschrieb der Baron die Unteranfänger zu sich und betraute sie mit ihren Aufgaben. Sobald die beiden Offiziere, Lebendia oder tot, in den Händen der „Rächer“ waren, sollte der Hauptschlag geführt werden.

Es wurde verabredet, Jules solle an die Schilde wache vor dem Kommandantengebäude herantreten, unter dem Vorzeichen, die Hilfe des Wachkommandanten in Anspruch nehmen zu müssen. Seiner Bärenhärte werde es ein Leichtes sein, über den Posten heranzukommen und ihm die Kehle zuzubrühen. Die anderen, die ihm unbenutzt gefolgt, sollten sich blütschnell der Gewehre bemächtigen, ins Wochstolal eindringen und die Mannschaft unschädlich machen. Das übrige, die Festnahme des Generals, werde keine großen Schwierigkeiten mehr machen. Je ruhiger und rascher der Heberfall vor sich gehe, desto unheimlicher werde er wirken.

Die Männer waren Feuer und Flamme für den Plan, dessen Wirkung sie in den Augen Frankreichs zu sehen nicht nur mußte. Sie schworen hoch und heuer blinden Gehorsam und als der Baron in feuchter Weise ihnen die Hände drückte, war die Gesellschaft voll Bewunderung für ihren Führer, voll Vertrauen über das zweifellohe Gelingen des Anfalls.

Nicolas näherte sich seinem Herrn und machte ihm auf die vorerwartete Zeit aufmerksam.  
„Tausend Donner! Du hast recht, es sind zehn Minuten über acht Uhr. Was steht denn Bonnet?“  
„Dabei lieh der Baron seine Augen suchend herumtaufen.“  
„Ich hab' ihm selbst nach oben geschickt, um uns den Preussens zuzuführen“, bemerkte Nicolas mit

bäfflichem Lachen. „Der kann sich auf einen schönen Empfang gefaßt machen. Ich glaube, sie kommen.“  
Man hörte Stimmen und Tritte auf der Treppe, jetzt plötzlich ein schriller Schrei. „Laßt mich los, ich muß zu ihm, muß ihn retten!“  
Raoul suchte unter dem Schrei zusammen! Diese Stimme! Eine rasend: Blut überkam ihn. Sollte dieses verrückt Geschöpf im letzten Augenblick seine Pläne stören? Trohend streckte er seinen Arm aus und rief: „Laßt niemand herin ohne Parole!“  
Sein Befehl kam zu spät. In wilden Sprüngen floh ein Knabe auf ihn zu, umklammerte ihn mit der Macht der Verzweiflung und schrie in leidenschaftlicher Ekstase: „Jetzt sollst du mich nicht mehr vertreiben, ich hier!“

Der Baron suchte vergeblich, sich den ihn umframpfenden Armen zu entziehen. Außer sich vor Zorn rief er: „Was soll diese dumme Komödie? Fort mit dir oder...“  
Er konnte nicht verhindern, der Knabe preßte seine Lippen in verzehrender Wut auf seinen Mund und stammelte: „Nur noch wenig Augenblicke gehören uns, Raoul. Hörst du die Boten des Todes?“  
„Befreit mich von der Babnstaum!“ herrschte der Baron seinen Leuten zu. Als bei seinem Befehl folgen wollten, rief der Knabe in verzehrenden Tönen: „Zurück, keiner rühre mich an! Sofort här euch selbst! Die Preussens sind euch auf dem Raden.“

Wildes Geschrei erhob sich, Reifer und Revolver blinkten in der Luft, ein Teil der Männer strügte vorwärts zur Kellertreppe, die anderen blickten ratlos nach ihrem Führer, der verzweifelte Anstrengungen machte, den Knaben abzuschütteln. (F. f.)

Letzte Telegramme.  
Zum Geburtstag der Kaiserin.  
Berlin, 22. Oktober. Zum heutigen Geburtstag der Kaiserin schreibt der „Votalsänger“: Wir leben die Kaiserin als schaffensreiche Mitarbeiterin in dem stillen und zähen Kampf der Liebe gegen die wütenden und verwüstenden Mächte des Krieges. Die Gnade dieser Saat möge die Kaiserin recht bald in fruchtbarer Zeit noch viele Lebensjahre hindurch erlassen.

Balkan-Kriegschauplatz.  
Berlin, 22. Oktober. Nach dem „Tageblatt“ beabsichtigt sich die Umklammerung der Serben planmäßig und schnell. Durch einen frühen und vorzeitigen Einbruch habe Maden in den serbischen Aufmarsch zweifellos überrascht. Aber auch der Durchbruch der bulgarischen Heere durch das östliche Grenzgebiet werde noch in später Zeit bewandert werden müssen. Von der Armee Gallwitz heißt es in verschiedenen Berichten, es zeige sich täglich mehr, daß die serbische Armee unseren Vormarsch wohl zeitlich aufhalten, nicht aber hindern könne. Das Wetter ist freundlicher und wärmer geworden. Nachrichten aus Sofia zufolge haben die Verbündeten bisher ein Anstich von Serbien befehlt.

Wien, 21. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet aus Bukarest: Die Lage werde immer ernster. Die Bulgaren hätten die Städte Brania und Boskoffa genommen und so die Eisenbahnlinien abgeschnitten. Der serbische Widerstand sei erbittert, und heldenmütig, aber der starke Trud der verbündeten Armeen und der Bulgaren bedrohe ernstlich die von Saloniki abgeschnittene serbische Armee. Die Ankunft der alliierten Truppen werde mit Befriedigung erwartet.

Abgekurzt.  
Paris, 12. Oktober. Die Kadfahrer Dautier und Comès, die als Militärlieger tätig waren, haben bei einem Flugzeugunfall vorgetern den Tod gefunden.

Kuofand.  
Moskau, 21. Oktober. „Russkoje Slowo“ berichtet, in Moskau sei wieder ein Straßenbahnunfall ausgebrochen. Die Stabtravertung habe die strengsten Maßnahmen ergriffen.

Standartfahre.  
Yvon, 21. Oktober. Die Mitter berichten über ein neue Partier Standartfahre. Zwei Stabsärzte, ein Fischarzt und mehrere Sekretäre des Rekrutierungsbüros, sowie zwei Zivilisten wurden verhaftet, weil sie gegen Bezahlung von 2000 bis 10000 Francs die Einkunftslosigkeit militärfähiger Personen attestiert hatten. Die Verhafteten, bisher 18, hatten einflussreiche Beziehungen in politischen Kreisen. Den Mittern zufolge stehen weitere Verhaftungen bevor.

Wichtiges aus England.  
London, 21. Oktober. In der letzten Unterhausung sagte Mac Namara auf eine Anfrage, die Finanzordnung für die Verteidigung Londons habe in ihrer Linie die Admiralität. Owen leitete die Verantwortung einer Anfrage über das beabsichtigte russisch-japanische Bündnis ab, da solche Verhandlungen vertraulich seien. Tennant sagte, er könne augenblicklich keine verlässlichen Zahlen über die Erfordernisse der Truppen auf Gallipoli geben. Die Vorkriegszustände für einen Winterfeldzug seien getroffen. Er bestätigte, daß ständiger wöchentlich 30000 Hebruten brauche. Lloyd George gab die Zahl der unter Staatskontrolle befindlichen Munitionsfabriken mit 1002 an. Lloyd George sagte ferner, Aquith werde am Dienstag wieder im Hause anwesend sein.

### 5. Klasse 167. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn steht, haben mit 200 Mark gezogen werden. *Uebersicht über die Nummern. — Rückzahlungen.*

Ziehung am 21. Oktober 1915.

10000	St. 8123.	O. Louis Zambor, Ostylo.
10000	St. 5941.	Minardi Zambor, Ostylo, Neudorf.
10000	St. 5113.	Ernst Wagner, Ostylo 1. G.
5000	St. 2818.	A. Herz, Ostylo, Ostylo 1. G.
5000	St. 6428.	Richard Giese, Ostylo.

  

0958 142 (3000)	327 038 (2000)	601 372 046 149 162 093
145 607 139 1313 171 229 032 (1000)	678 383 (1000)	292 238
716 064 334 644 081 136 302 741 861 160 256 261 562 2354		
143 932 234 483 574 815 748 646 544 (1000)	947 364 324 073	
187 620 909 (500)	977 (1000)	3454 424 627 039 785 598 135
098 237 853 594 120 084 149 710 148 954 548 749 247 (1000)		
4626 106 102 817 578 319 181 442 (2000)	280 027 418 638 309	
719 298 667 155 444 972 278 215 735 890 119 5896 (1000)	939	
125 665 019 469 378 863 885 999 305 (500)	481 432 541 904	
6279 889 466 789 852 871 155 454 295 781 058 322 (1000)	218	
174 763 678 518 331 337 7033 (1000)	785 502 737 011 468 164	
703 996 023 178 322 8210 773 106 198 895 855 (1000)	648	
287 578 939 715 122 647 302 152 352 954 466 9274 544 315		
737 777 158 (5000)	378 997 274 812 378 739 952 241 293	
10444 418 838 968 072 651 303 299 939 774 753 672 119		
161 717 682 103 770 11780 482 440 (500)	652 017 264 799 725	
(1000)	945 405 135 300 559 468 370 479 883 484 803 (500)	130
12378 117 501 849 097 469 878 025 (2000)	420 768 804 (3000)	
200 (500)	500 216 942 326 391 (1000)	14000 572 173 508 296
973 272 808 984 459 864 910 528 107 575 378 (1000)	14200	
251 291 228 523 (3000)	410 019 973 307 865 847 177 915 939	
(500)	602 964 739 947 054 440 348 156934 306 018 281 423	
742 312 911 190 648 081 549 003 099 (500)	707 218 211 (500)	
793 16120 454 (500)	217 841 034 175 (3000)	678 931 408 434
999 912 735 877 757 070 923 17867 010 878 394 587 998 667		
732 322 182 078 791 827 839 140266 (3000)	415 635 118	
076 942 221 720 758 211 744 951 932 354 192550 072 924 407		
291 410 273 861 132 292 030 185 892 165 845 493		
349018 030 182 483 906 407 654 297 935 (500)	046 (1000)	
838 052 040 475 015 331 254 (500)	273 474 770 21638 229	
(5000)	339 190 869 334 (300)	808 501 338 810 549 249 288
703 996 023 178 322 8210 773 106 198 895 855 (1000)	648	
098 237 853 594 120 084 149 710 148 954 548 749 247 (1000)		
590 (3000)	517 207 180 249967 631 111 653 893 (1000)	270
146 184 130 392 052 211 024 964 137 489 867 24890 706		
(1000)	634 917 679 609 008 866 525 095 125 712 134 621 943	
913 150 643 059 811 429 156 283 014 (500)	432 797 (1000)	
482 765 155 865 25190 314 167 452 651 380 957 897		
786 627 565 116 623 26178 025 544 028 675 764 907 694		
726 071 426 448 735 (500)	200 27640 314 953 107 906 854	
035 437 524 385 178 962 144 206 589 975 676 467 029 (500)		
361 235 919 457 337 300 674 907 504 249191 063 249 (80 450)		
446 (3000)	845 209798 381 589 492 701 802 302 814 (5000)	109
315 680 (500)	303 386 148 29793 327 754 210 (1000)	014 065
624 284 527 805 943 592 207 254 422 779 458 550 185 459 613		
30509 171 (500)	808 (3000)	032 432 142 601 624 653 614
102 762 985 906 206 980 (500)	035 (2000)	979 617 982 787
31655 826 661 026 083 933 808 130 142 (500)	843 297 696 727	
415 653 176 794 425 32299 969 121 022 (1000)	262 353 994	
439 561 339 (2000)	583 427 33338 748 224 (500)	448 463 587
486 916 032 788 693 631 24176 189 364 (1000)	760 074 326	
894 933 262 840 667 849 639 697 614 834 521 462 444 223 (500)		
006 (3000)	910 187 35447 458 658 071 211 229 746 753 (500)	
516 525 535 443 36764 777 634 023 811 674 (500)	986 986 269	
010 426 (1000)	671 915 398 594 37193 406 353 872 354 (1000)	
026 941 810 (500)	473 195 587 808 (1000)	589 981 669 770 844
(3000)	364 300 678 892 939 (3000)	338 490 803 39418 670 867
(500)	656 791 608 292 919 614 182 136 533 193 122 864 849	
39 164 517 186 890 262 919 614 182 136 533 193 122 864 849		
934 150 44326 075 154 850 510 223 167 528 016 604 335 193		
943 070 248 774 078 535 (1000)	916 49488 782 717 171 025	
008 425 841 561 187 806 236 493 262 696 971 389 640 943 480		
174 766		
64897 299 976 818 842 820 (3000)	081 491 098 (3000)	140
520 530 255 035 028 082 (500)	730 234 025 61757 170 171	

584 750 195 (1000)	351 6000 102 901 112 301 403 140 800		
57 036 870 304 (2000)	163 722 121 143 240 648 675 57919		
00000 123 510 (300)	922 0-5 267 281 974 004 167 953 (1000)		
557 (500)	525 (500)	701 141 652 54815 534 150 498 369 675	
888 344 023 016 976 296 148 474 304 54588 630 865 (1000)			
314 351 15 0128 085 236 497 676 710 930 421 82 279 54040			
211 138 354 660 490 673 822 214 904 844 613 300 499 590 135			
274 341 891 625 115 582 57901 890 219 419 (1000)	672 722		
041 377 731 867 510 548 218 711 040 654 500 049 291 638 964			
57001 327 189 723 218 883 087 397 894 438 451 178 997 565			
59288 482 851 180 725 304 007 671 392 892 (1000)	792 635		
987 243 (1000)	298 (8000)	430	
60223 430 889 175 (3000)	706 272 732 762 651 315 044 098		
106 039 240 162 280 125 441 025 004 61888 930 658 (1000)			
117 375 817 845 569 395 594 103 361 197 188 456 554 625 085			
62929 908 474 300 150 593 (1000)	804 (1000)	682 831 867 048	
748 652 008 829 341 140 023 492 126 340 63264 490 613 131			
157 778 791 449 246 778 551 292 985 (3000)	547 913 411 150		
691 097 64757 363 108 (1000)	158 331 896 034 885 440 681		
732 167 843 341 014 138 608 149 062 443 456 605 65041 310			
687 068 196 056 217 002 331 929 167 147 107 66009 119 242			
029 619 693 (3000)	715 289 664 433 668 614 692 352 824 60829		
67750 693 (3000)	393 238 297 830 027 420 183 109 698 407 407		
345 348 902 (3000)	715 289 664 433 668 614 692 352 824 60829		
939 192 101 305 586 473 931 029 594 845 69857 474 768 433			
406 535 889 029 555 903 305 709 819 891 154 977 277 148 628			
739 336 943 824 927 453 480			
70844 644 914 916 083 717 359 541 226 518 630 425 371			
411 771 443 781 164 097 158 061 727 720 822 (500)			
652 888 350 182 063 806 036 851 552 (2000)	799 031 267 588		
581 (500)	72055 607 563 270 509 738 952 386 968 (3000)		
801 064 73448 843 778 665 610 770 918 104 954 349 601 536			
521 560 881 666 310 (3000)	886 128 318 295 945 543 044 74689		
107 027 236 067 524 453 278 739 060 744 628 (1000)	008 689		
005 727 75601 194 241 439 185 313 142 426 290 683 (1000)			
663 833 76238 305 163 062 293 819 302 744 589 468 101 190			
390 438 496 886 011 169 706 77571 711 784 (500)	311 159		
(3000)	197 520 277 878 842 662 667 010 288 018 833 491 318		
058 020 79085 455 291 369 433 963 083 635 508 488 025 915			
358 770 450 872 119 79133 012 469 (1000)	806 734 802 870		
703 196 402 254 716 394 988 115 304 658 714 818			
64643 270 346 (600)	091 (500)	461 (500)	510 971 421 669
398 713 132 638 755 662 523 11113 (1000)	276 560 872 218		
048 725 383 (2000)	756 472 (1000)	2 0 150 974 003 540 782 154	
611 744 047 849 82578 978 957 051 214 214 374 475 611 675			
(5000)	380 418 776 82578 978 957 051 214 214 374 475 611 675		
157 (3000)	059 286 414 176 763 156 053 657 337 292 43032 642		
755 330 62454 788 306 008 123 003 075 729 314 316 507 (1000)			
227 972 (500)	665 65741 204 228 297 433 353 292 43032 642		
153 189 391 246 951 917 125 554 891 866 998 083 84342 (1000)			
019 711 054 089 619 567 582 335 286 836 491 688 090 157 525			
452 175 87323 117 548 943 608 359 840 635 144 613 244 230			
923 696 046 950 303 179 86663 708 894 063 302 854 654 779			



### Kirchennachrichten.

**Waldenheim.**  
Am 21. Sonntag nach Trinitatis vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Frühzeit).  
Nachm. 3 Uhr Abendl. Unterredung mit der konf. Jugend von Oberpfarrer Fränkel.  
Verksammlungen:  
Sängerverein: Sonntag abend 8 Uhr Singsabend mit Aufnahmefest. Vortrag von Mitglied Biele über Vereinspflichten. Montag abend 1/9 Uhr Jugendabteilung, Kessabend. Donnerstag abend 1/9 Uhr Vorstanderversammlung.  
Jugendvereine: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsabend. Sonntag abend 1/9 Uhr Gemeindefestversammlung. Neben Herr Hans aus Gieshan.  
Montag abend 8 Uhr Singsabend in der Herberge.  
Donnerstag abend 1/9 Uhr Jugendabteilung.  
**Kahnberg.**  
Freitag abend 8 Uhr Singsabend im Kirchengemeindeaal (das auch hier).  
Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst über Apostelgeschichte 24, 10-16.  
4 Uhr Erntedankfest.  
6 Uhr Missionsschau mit Aufschauungsmitteln aus dem in- und ausländischen Missionfeld.  
8 Uhr Sängerverein, volkstümliches Erscheinen wegen einer wichtigen Angelegenheit dringend erwünscht.  
Montag abend 8 Uhr Sängerverein (Missionsschau).  
**Kohndorf.**  
Am 21. Sonntag nach Trinitatis vorm. 9 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.

Am Montag Strömweilfest, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt. Kirchenmusik: „O, weich' eine Liebe des Reich-tums“, Requiem und Chor mit Orgelbegleitung aus „Psalms“ von Mendelssohn.  
Donnerstag abend 8 Uhr Singsabend.  
**Röblich.**  
Am 21. Sonntag nach Trinitatis vorm. 1/11 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.  
**Bernsdorf.**  
21. Sonntag nach Trinitatis vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Vorlesung der Konfirmanden. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl.  
Montag vorm. 9 Uhr Strömweilfestgottesdienst, Kirchenmusik: „Wir brin Anliegen auf den Herrn“, Motette für 2-stimmigen Kinderchor mit Orgelbegleitung (E. Naumann).  
**Lobsdorf mit Rühlschnappel.**  
Spätkirche, 1/2 Uhr Gottesdienst mit Predigt zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.  
**Ortmannsdorf.**  
Am 21. Sonntag nach Trinitatis vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Apostelgesch. 24, 10-16, (insgesamt Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht).  
Vorm. 1/11 Uhr Abendgottesdienst.  
Mittwoch abend 1/9 Uhr Singsabend in der Kirche.  
Donnerstag abend 1/9 Uhr Singsabend in der Kirche zu Hahndorf.  
**St. Urban-Thurm.**  
Sonntag vorm. 9 Uhr Eröffnungsgottesdienst zum Konfirmandenunterricht, Pf. Auerswald.

Erden Wochentag (außer Mittwoch) früh 1/7 Uhr Kriegsgebetstunde.  
Mittwoch abend 8 Uhr Kriegsgebetstunde, Hl. Sag. Abnd.  
**Friedenskapelle.**  
**Baptisten-Gemeinde.**  
Sonntag früh 9,30 Uhr Gebetsstunde.  
Nachm. 4,30 Uhr Predigt.  
Mittwoch abend 8,30 Uhr Predigt mit Kriegsgebetstunde.

**Geschäftliches.**  
Gute Schufette sind heute sehr selten, denn es fehlt an guten Rohstoffen. Gutes Schufette muß Tran enthalten, denn es ist das beste bis jetzt bekannte Ledererweichungsmittel. Deshalb werden auch von unseren Goldschmieden im Felde für ihre Arbeit stets gute Tranlederette verlangt. Gute Schufette stellt die Firma Carl Genter in Göttingen her. Dr. Genter's „Tranolin“ und „Univerfalkranlederette“ enthalten Tran und machen das Leder weich, wasserfest und dauerhaft.  
**Chemnitzer Vieh- u. Schlachthofbericht.**  
am 21. Oktober 1915.  
Auftrieb: Rinder —, Schweine —, zummen — Tiere bezahlte in M. für 50 kg Schlachtwicht: Rinder 12 — 14, Schweine 140 — 185. Bei Schweinen verstehen sich die Schlachtwichtpreise unter Gewährleistung von 10 — 25 kg Tara für jedes Schwein, die Schlachtwichtpreise ohne Schmelzwicht.

## Konsumverein für Kohndorf und Umgegend.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Kohndorf.  
Bilanz am 31. Juli 1915.

Aktiva		Bilanz am 31. Juli 1915.		Passiva	
Betriebsbestände				Eigene Betriebsmittel	
Baren	75 728 16			Geschäftsguthaben	17 320 —
Inventar	2 971 —	78 694 16		Referend.	6 076 50
Verfügbare Werte				Spezial-Referend.	3 500 —
Kassen-Bestand	844 —			Aufgenommene Betriebsmittel	
Bankeinlagen	170 35	1 014 35		Gausantelle	3 110 —
Angelegte Werte				Darlehen	8 000 —
Anteile der Großverkaufsgesellsh.	2 721 20			Kautionen	1 700 —
Anteile der Verlags-gesellschaft	275 37			Sparenlagen	9 968 21
Darlehen	550 —	3 546 57		Grundschulden	
Grundbesitz				Hypotheken Grundst. I	28 600 —
Gausgrundstück Kohndorf	23 600 —			Hypotheken Grundst. II	26 000 —
Gausgrundstück Röblich	39 748 —	63 348 —		Verbindlichkeiten	
Forderungen				Lieferantenschulden	26 894 61
Barenschulden der Mitglieder		7 813 25		Guthaben ausgef. Mitglieder	575 95
				Roch zu zahlende Unkosten	128 75
				Reinerparnis	22 542 31
		154 416 33			22 542 31
					154 416 33

**Mitgliederbewegung:**

Bestand am 1. August 1914	768
Beitritte bis 31. Juli 1915	43
Austritte bis 31. Juli 1915	811
Bestand am 31. Juli 1915	109

**Geschäftsguthaben:**

Bestand am 31. Juli 1915	17 320 M.
--------------------------	-----------

**Gaßsumme:**

Bestand am 31. Juli 1915	21 060 M.
--------------------------	-----------

Kohndorf, den 13. September 1915.  
Der Vorstand B. Wagner, R. Frisshé  
Vorstehende Jahresrechnung mit Bilanz geprüft und für richtig befunden zu haben bekennen  
Der Aufsichtsrat Max Hartung, Ernst Wohlfahrt, Emil Roch.

**Jr. Schellfisch**  
heute eingetroffen b. R. Rabla.

**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen**  
**Waschwannen**  
verzinkt  
**Wäscheklammern**  
**Wäschetrockner**  
**Wäschezangen**  
**Wäscheleinen**  
**Waschbretter**  
**Wäscheblei**  
empfiehlt  
**Ernst Krohn**  
Hauptstrasse.

**Zum Einrahmen**  
**von Bildern**  
jeder Art in einfacher, moderner und guter Ausführung empf. sich.  
**Robert Wilz,**  
Sichtenstein.  
Buchbinderei: Schreibwaren- u. moderne Bildereinrahmungen.

**Bohrerischen**  
**Ofenlad,**  
tief schwarz und glänzend, per St. 0,30, auch ausgewogen empfiehl.  
Drogerie zum Kreuz.  
**Curt Lietzmann.**

**Gärtnerei Kohndorf**  
empfiehlt zur Herbstpflanzung  
Obstbäume, Hochstamm u. Busch, hochstämmige u. niedrige Stachel- u. Johannisbeeren, Rosen, hochstämmig u. niedrig in großer Auswahl, sowie alle gärtnerischen Erzeugnisse zu billigen Preisen.

**Konkurs-Ausverkauf.**  
In der hiesigen Gärtnerei gelangen von jetzt ab die vorhandenen Bestände an  
Obstbäumen, Alleebäumen, Coniferen, Palmen, Beer- und Ziersträuchern u. s. f.  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.  
Der Herbst ist die beste Pflanzzeit!  
Außerdem werden empfohlen: Kapuzkohl, Krauskohl, Sellerie, Petersilie, Blattpflanzen, sowie Bindereien aller Art zu billigen Preisen. Die Konkursverwaltung.

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unser guter, lieber Sohn, Bruder und Schwager

**Ernst Hugo Thost**  
Gefreiter im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 133  
im 27. Lebensjahre seiner am 17. Mai 1915 erhaltenen 2. schweren Verwundung (Rückenschuß) im Barmherzigen Bruderkloster zu Breslau am 20. Oktober 1915 erlegen ist.

Bernsdorf, Röhrsdorf, den 21. Oktober 1915.

Die tiefbetrübtten Eltern  
nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr von der Behausung aus statt.

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Meyer, für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Meyer in Sichtenstein.